

# Strausberger Eisenbahn

**Strausberger Eisenbahn**, bis 1920 *Strausberger Kleinbahn*, ist der Name eines östlich von Berlin gelegenen Straßenbahn-Betriebs im brandenburgischen Landkreis Märkisch-Oderland. Gleichzeitig ist dies auch die heutige Bezeichnung des Verkehrsunternehmens, welches die Bahn betreibt, der *Strausberger Eisenbahn GmbH (STE)*.

Als Linie 89 verbindet die Straßenbahn das Stadtzentrum von Strausberg mit dem peripher gelegenen Bahnhof Strausberg an der Preußischen Ostbahn. Dort besteht Anschluss an die Linie S5 der S-Bahn Berlin und an die Regionalbahnlinie RB26, welche gegenwärtig von der Niederbarnimer Eisenbahn betrieben wird.

Seit 2006 findet auf der Strausberger Eisenbahn nur noch Personenverkehr gemäß Straßenbahn-Bau- und Betriebsordnung (BOStrab) statt.<sup>[2]</sup> Bis 1995 hatte es auf ihrer Stammstrecke auch regelmäßigen Güterverkehr gegeben. Ferner unterhält die Strausberger Eisenbahn seit 1951 die elektrische Strausseeferre.



Die Strausberger Eisenbahn 1993

## 1 Geschichte

### 1.1 Vorgeschichte und Inbetriebnahme

Gemäß dem Wunsch, eine Verbindung zu der 1867 in Betrieb genommenen Ostbahn herzustellen, wurde am 2. Mai 1893<sup>[3]</sup> eine Aktiengesellschaft gegründet, an ihr waren die Provinz Brandenburg und der Landkreis Oberbarnim beteiligt. Schon am 17. August 1893 konnte eine 6,0 Kilometer lange normalspurige Kleinbahn zwischen den Bahnhöfen Strausberg Vorstadt und Strausberg Stadt eröffnet werden, sie bediente zunächst nur die drei Zwischenstationen Landhaus (heute Landhausstraße), Schlagmühle und Hegermühle. Die neue Stichbahn bediente sowohl den Personen- als auch den Güterverkehr, eigens für Letzteren wurde zur Preußischen Ostbahn ein Übergabegleis angelegt, die Übergabe von Güterwagen war dadurch ohne Umladung möglich. Die Bahn wurde zunächst mit kleinen zweiachsigen Dampflokomotiven betrieben und entwickelte sich gut. Betriebsmittelpunkt der Strausberger Kleinbahn war der Bahnhof Strausberg Stadt, dort existierten ein Lokschuppen, eine Güterabfertigung und ein Empfangsgebäude.

### 1.2 Elektrifizierung und Erweiterung

Um die Bahn – die das bebaute Stadtgebiet Strausbergs östlich umging – näher an die Wohngebiete und die Innenstadt zu bringen, eröffnete die Strausberger Eisenbahn am 16. März 1921 eine neue Trasse. Diese zweigt am Bahnhof Hegermühle von der ursprünglichen Strecke Richtung Bahnhof Strausberg Stadt ab und ist ab dort – als Straßenbahn und unter Verwendung von Rillenschienen – weitgehend im Straßenraum trassiert. Die neue Endstation lag damals wie heute beim Lustgarten. Am gleichen Tag wurde die Strausberger Eisenbahn außerdem auf elektrischen Betrieb umgestellt, ein Dampfbetrieb wäre in den dicht bebauten Straßenzügen im Verlauf der neuen Innenstadtstrecke nicht mehr zeitgemäß gewesen.

Die alte Trasse zwischen Hegermühle und Strausberg Stadt blieb für den Güterverkehr erhalten und wurde ebenfalls elektrifiziert. Betriebsmittelpunkt der Bahn war weiterhin der Bahnhof Strausberg Stadt, dort wurde auch ein neues dreistöckiges Depot für die elektrischen Fahrzeuge errichtet. Dieses Depot wurde mittels einer circa 100 Meter langen Verbindungskurve auch an den neuen Streckenendpunkt Lustgarten angeschlossen, so dass der Bahnhof Strausberg Stadt fortan über beide Strecken erreichbar war. 1926 wurde die Innenstadtstrecke zweimal verlängert: zunächst ging am 8. Februar 1926 der 300 Meter lange Abschnitt Lustgarten–Marktplatz in Betrieb, am 16. April 1926 folgte der 600 Meter lange Abschnitt Marktplatz–Provinzialanstalt (später Landesjugendheim).

Ab 1934 begann mit der militärischen Aufrüstung der Ausbau des Strausberger Industrie- und Gewerbegebietes an der Kleinbahnstrecke. Neben der Schuhfabrik Diamant, vormals Tack, siedelten sich dort eine Munitionsfabrik der Fritz Werner AG unter dem Tarnnamen Märki-

sche Walzwerk GmbH sowie das Flugzeugreparaturwerk **Alfred Friedrich** an. Im südlichen Teil des Geländes lag unmittelbar an der Bahnstrecke ein Lager für Fremd- und Zwangsarbeiter der Rüstungsbetriebe. Auf der Strecke bestand ein reger Güterverkehr und sogar Personenverkehr mit E-Lok und Personenwagen. Nach dem Zweiten Weltkrieg unterhielten dort die sowjetischen Streitkräfte eine Versorgungsbasis.

### 1.3 Nach dem Zweiten Weltkrieg



Tw 05 und Lok 15 am Bahnhof, 1991



August 2004: Triebwagen 22 der Strausberger Eisenbahn an der Endstation S-Bahnhof, im Hintergrund das Ende 2005 aufgelassene Übergabegleis zur Deutschen Bahn

Als nach Kriegsende 1945 die **Verstaatlichung** der Gesellschaft drohte, konnte die Stadt Strausberg darauf ver-

weisen, dass sie inzwischen rund 95 Prozent der Aktien besaß, und den Betrieb in ein kommunales Wirtschaftsunternehmen (KWU) umwandeln – die Strausberger Eisenbahn entging damit der Integration in die **Deutsche Reichsbahn**.

Am 1. Oktober 1970 wurde der Abschnitt *Lustgarten–Landesjugendheim* stillgelegt, die drohende Gesamtstilllegung in den 1980er-Jahren unterblieb wegen des Treibstoffmangels in der **DDR**. Für nennenswerten Güterverkehr auf der Güterstrecke *Hegermühle–Strausberg Stadt* sorgten bis 1990 der Schrottplatz in der Hegermühlensstraße sowie die Kaserne der **Sowjetarmee**. Nach dem Anfang der 1990er-Jahre erfolgten Abzug der **Russischen Streitkräfte** (die 1991 aus der Sowjetarmee hervorgegangen waren) entfiel der Großteil des Güterverkehrs. Nachdem auch die übrigen Anschlussinhaber kein Interesse am weiteren Bahntransport zeigten, wurde der Güterverkehr nur noch sporadisch durchgeführt und schließlich zum Jahresende 2005 komplett aufgegeben – damals wurde der Gleisanschluss zur **DB Netz AG** gekündigt. Daraufhin wurde das Anschlussgleis Anfang 2006 gekappt und die Strausberger Eisenbahn zu einem **Inselbetrieb**. Die nicht mehr benötigte Güterstrecke vom Bahnhof *Hegermühle* durch das ehemalige **BHG-Areal** (heutiges Handelszentrum Strausberg) an der Goethestraße sowie das verlassene Kasernengelände (inzwischen mit Einfamilienhäusern bebaut) zum alten Kleinbahnhof *Strausberg Stadt* – also die ursprüngliche Kleinbahnstrecke – wurde schließlich im Jahre 2006 **zurückgebaut**.

### 1.4 Heutiger Betrieb



Ein Tatra KT8D5 an der Endhaltestelle Lustgarten

Die Strausberger Eisenbahn wird zurzeit wie folgt betrieben (jeweils ab beziehungsweise bis Endstelle Lustgarten, Stand 12. Dezember 2010):

Es besteht ein starrer 20-Minuten-Takt mit zwei Umläufen mit Anschluss von und zu jeder S-Bahn. Am Wochenende gilt ein starrer 40-Minuten-Takt mit nur einem Umlauf. **Gekreuzt** wird ausschließlich in der Station Hegermühle (ehemals Bahnhof), alle anderen Stationen der

Bahn sind einfache Haltestellen (ehemalige Haltepunkte) ohne Begegnungsmöglichkeit. Die einfache Fahrt dauert jeweils 13 Minuten, die Wendezeit beträgt an beiden Endstellen jeweils sieben Minuten.

Am 11. Dezember 2011 ging die neue Haltestelle Heinrich-Heine-Straße in Betrieb. Gleichzeitig wurde die etwas südlicher gelegene Haltestelle Wolfstal außer Betrieb genommen.<sup>[4]</sup>

## 2 Fahrzeuge



Inneneinrichtung eines KT8D5-Triebwagens der Strausberger Eisenbahn



Oktober 2005: Der historische Triebwagen 16 vor dem Depot, dieses befindet sich auf dem Gelände des ehemaligen Bahnhofs Strausberg Stadt. Am linken Bildrand ist der Einzelgänger Nummer 30 des Typs T6C5 zu erkennen

### 2.1 Personenverkehr

1995 übernahm die Gesellschaft drei Tatra-Wagen des Typs KT8D5 aus Košice. Die drei Fahrzeuge der Baujahre 1989 und 1990 wurden umfangreich modernisiert und erhielten die Wagennummern 21 bis 23. Nach einem Brand im Jahr 2006 war der Triebwagen 23 bis 2008 abgestellt.

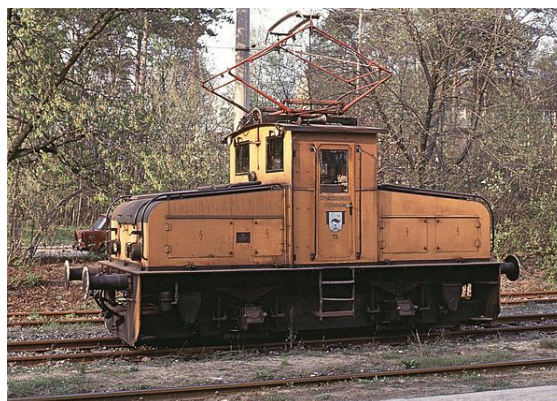
Im Jahr 2003 übernahm man von Siemens einen Prototyp des Typs T6C5. Dieser wurde 1998 von ČKD als Vorführfahrzeug für die USA gebaut, um dort einen Absatzmarkt aufzubauen. Der Einsatz erfolgte in New Orleans, wo er auch kurzzeitig im Linienbetrieb verkehrte. 2001 erfolgte der Verkauf an Siemens. Er wurde unter der Wagennummer 30 in den Bestand eingereiht, war jedoch aufgrund von Ersatzteilmangel eine Zeit lang abgestellt. Aktuell verkehrt er aber regelmäßig am Wochenende, wenn ein geringerer Kapazitätsbedarf besteht. Eine Zeit lang war dieser Wagen auch in der Woche in der Hauptverkehrszeit als zusätzlicher Schülerkurs im Einsatz.

Der zuvor als Schülerkurs eingesetzte Wagen 05 – der letzte noch betriebsfähige Strausberger Reko-Wagen TZ 69 – konnte 2004 nach dem Zugang des T6C5 ausgesondert werden. Er ist heute historisches Fahrzeug.

Weiterhin befindet sich der historische Triebwagen 16 im Fuhrpark, er kam 1940 von der Straßenbahn Düsseldorf nach Strausberg, ursprünglich (bis 1937) war er bei der Kreis Mettmanner Straßenbahn im Einsatz. Seit dem 31. Oktober 2005 ist er jedoch ohne Betriebserlaubnis abgestellt.<sup>[5]</sup>

2010 war für Testfahrten ein Berliner Flexity-Fahrzeug in Strausberg im Einsatz. Im Zusammenhang mit der Bestellung der Berliner Verkehrsbetriebe beschaffte die Strausberger Eisenbahn in der Folge zwei sechssachsige Zweirichtungsfahrzeuge dieses Typs.<sup>[6]</sup> Seit Ende März 2013 werden die beiden Fahrzeuge mit den Nummern 0041 und 0042 in der für Berlin typischen gelben Farbgebung im Liniendienst eingesetzt.<sup>[7]</sup>

### 2.2 Güterlokomotiven



Lok 15

Für den Armee-Verkehr zur sowjetischen Kaserne wurden 1960 und 1963 beim Lokomotivbau Elektrotechnische Werke in Hennigsdorf zwei elektrische Lokomotiven des Typs EL 4 beschafft. Sie lösten die zuvor eingesetzten leistungsschwächeren Lokomotiven älterer Bauart ab. Nach dem Entfall des Güterverkehrs für die Armee wurden die beiden E-Loks ab Anfang der 1990er-Jahre

nur noch sporadisch eingesetzt, 2004 und 2005 wurden sie schließlich als Dauerleihgabe an die **Buckower Kleinbahn** abgegeben.

## 2.3 Tabelle

Diese Tabelle listet alle Fahrzeuge auf, die seit der Elektrifizierung der Strausberger Eisenbahn im Personenverkehr anzutreffen waren. Hierbei handelte es sich ausschließlich um **Zweirichtungsfahrzeuge**. Fett markierte Fahrzeuge befinden sich noch im Bestand.

## 3 Besonderheiten

Bereits vor der Umkonzessionierung von EBO auf BOStrab wies die Bahn zahlreiche Charakteristika einer Straßenbahn auf:



Das Verkehrszeichen 224 der StVO

- Trotz der früheren gesetzlichen Einstufung als **Eisenbahn** wird der Personenverkehr traditionell mit klassischen Straßenbahn-Fahrzeugen durchgeführt. In der breiten Öffentlichkeit wurde die Strausberger Eisenbahn deshalb schon vor der Konzessionsänderung meist als Straßenbahn wahrgenommen. Auch vom Unternehmen selbst wurde sie stets als solche bezeichnet.
- Für die Kennzeichnung ihrer Haltepunkte verwendet die Strausberger Eisenbahn schon seit vielen Jahren das von Straßenbahn- und Buslinien bekannte **Verkehrszeichen 224 der Straßenverkehrsordnung**. Zwischen 1938 und 1987 war dieses Zeichen auch in der BOStrab enthalten, im Eisenbahnbetrieb nach EBO ist es hingegen unüblich.

- Weiterhin außergewöhnlich für eine Eisenbahn war die bei den Triebwagen der Strausberger Eisenbahn seit je her übliche Verwendung von **Fahrtrichtungsanzeigern** entsprechend der **Straßenverkehrszulassungsordnung**, umgangssprachlich Blinker genannt. Diese sind nach der EBO nicht vorgeschrieben, waren aber bei der Strausberger Eisenbahn schon früher notwendig, weil diese seit 1921 teilweise im Straßenraum fährt und somit Fahrtrichtungsänderungen den anderen Verkehrsteilnehmern anzeigen muss.
- Ungeachtet des Einsatzes von Straßenbahnfahrzeugen entspricht das **Schienenprofil** der Strausberger Eisenbahn den im Eisenbahnverkehr üblichen Normen. Die eingesetzten Straßenbahnfahrzeuge sind entsprechend adaptiert und verfügen über dazu passende **Radreifen**. Diese sind 115 Millimeter breit, es handelt sich dabei um ein sogenanntes "Mischprofil". Im Gegensatz dazu sind "echte" Eisenbahn-Radreifen noch etwas breiter.
- Die Liniennummer 89 führt die Bahn seit der Einführung eines einheitlichen Nummernkonzepts für die Straßenbahnlinien in Berlin und Umgebung am 2. Juni 1991. Während die Berliner Straßenbahnlinien die Nummern von 1 bis 86 reserviert bekamen, erhielt die **Woltersdorfer Straßenbahn** die Nummer 87, die **Schöneicher Straßenbahn** die Nummer 88 und die **Potsdamer Straßenbahn** die Nummern 90 bis 99 zugeteilt.
- In der DDR war die Strausberger Eisenbahn eines der wenigen **Eisenbahnverkehrsunternehmen** neben der Deutschen Reichsbahn. Die meisten privaten Eisenbahngesellschaften wurden hingegen am 1. April 1949 verstaatlicht und in die DR integriert.
- Obwohl es sich noch bis Ende 2005 um eine Eisenbahn handelte, ist die STE schon seit Anfang der 1950er-Jahre nicht mehr im **Kursbuch** aufgeführt.
- Bei der Strausberger Eisenbahn gilt zusätzlich zum regulären **Verbundtarif** des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg auch ein spezieller STE-Haustarif. Fahrgäste, die nur mit der Linie 89 fahren und nicht auf andere VBB-Verkehrsmittel umsteigen, kommen so in den Genuss etwas günstigerer Fahrausweise. So kostet beispielsweise eine **Einzelfahrkarte** zurzeit nur 1,30 Euro statt 1,50 Euro gemäß regulärem VBB-Tarif.
- Als eine der wenigen **Nichtbundeseigenen Eisenbahnen** (NE) war die Strausberger Eisenbahn nicht in den sogenannten **NE-Anstoßtarif** integriert. Das heißt im **Wechselverkehr** zwischen der Deutschen Bahn AG und der Strausberger Eisenbahn konnten keine durchgehenden Fahrscheine gemäß den bundesweit gültigen **Beförderungsbedingungen der Deutschen Bahn AG** erworben werden. Innerhalb

von Berlin und Brandenburg berechtigen Fahrscheine nach VBB-Verbundtarif jedoch seit Gründung des Verbundes sowohl zur Nutzung der Strausberger Eisenbahn, als auch der Regionalzüge der Deutschen Bahn AG.

## 4 Namen der Gesellschaft



Logo der Strausberger Eisenbahn

Die Bahngesellschaft wurde 1893 als Strausberger Kleinbahn AG gegründet. 1920 wurde unter Hinzuziehung der Provinz Brandenburg, des Kreises Oberbarnim und der Stadt Strausberg die Strausberger Eisenbahn AG gegründet, die nun den Betrieb führte. Ab 1946 nannte sie sich Strausberger Straßenbahn. Am 1. Januar 1970 wurde sie in den Zweigbetrieb Schienenverkehr des VEB Kombinat Kraftverkehr Frankfurt (Oder) eingegliedert. Seit dem 1. Januar 1991 firmiert die Bahngesellschaft als Strausberger Eisenbahn GmbH, sie ist heute ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Stadt Strausberg.

## 5 Haltestellennamen



April 2006: Triebwagen 21 wartet an der stadtseitigen Endstation Lustgarten seine Wendezeit ab

Einige Haltestellen wechselten im Laufe der Jahre ihre Namen, teilweise sind sie bis heute unter ihrem alten Namen bekannt (beispielsweise Strausberg Vorstadt):



Bahnhof Hegermühle mit Tw 07, 1992

## 6 Galerie

- Übergabegleis zur Strausberger Eisenbahn am S-Bahnhof Strausberg
- Abzweig Bahnhof Hegermühle - links das Straßenbahn-, rechts das Eisenbahngleis
- Bahnhof Strausberg Stadt Gleisseite, 1990
- Bahnhofsgebäude Strausberg Stadt, 1992
- Tw 04 vor der Wagenhalle, links das Gleis zum Kleinbahnhof
- Brachliegendes Gleis in der Großen Straße

## 7 Siehe auch

- Überlandstraßenbahn
- Schmalspurbahn Klingenthal–Sachsenberg-Georgenthal (auch eine Eisenbahn, die mit adaptierten Straßenbahnfahrzeugen befahren wurde)
- Eisenbahnlinien in Brandenburg und Berlin
- Liste deutscher Eisenbahngesellschaften

## 8 Literatur

- Ivo Köhler: *Strausberger Eisenbahn. Von Dampfzügen, Bullen, Straßenbahnen und Oberleitungsfähren*. GVE, Berlin 2013, ISBN 978-3-89218-210-8.
- Mathias Hiller, Ivo Köhler: *100 Jahre Strausberger Eisenbahn*. GVE, Berlin 1993, ISBN 3-89218-019-9.
- Michael Alexander Populorum: *Strassenbahnen im Berliner Umland. Teil 2: Strausberger Eisenbahn*

*Tram 89* (= Straßenbahnen Europas, Bd. 3; = Schriftenreihe des Dokumentationszentrums für Europäische Eisenbahnforschung (DEEF), Bd. 10). Mercurius Verlag, Grödig/Salzburg 2014.



Mitgliedsunternehmen im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg

## 9 Weblinks

 **Commons: Strausberger Eisenbahn** – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- Strausberger Eisenbahn GmbH
- Bahnstrecken in Brandenburg: Strausberger Eisenbahn
- Berliner-Bahnen.de
- Die Strausberger Eisenbahn auf [www.bahnfotokiste.de](http://www.bahnfotokiste.de)
- Kursbuchtafel aus dem Jahr 1944
- Die Strausberger Eisenbahn auf [www.spvd.cz](http://www.spvd.cz) (tschechisch, mit Streckenplan, Anschlussgleisen und historischen Bildern)

## 10 Einzelnachweise

- [1] [www.kleinbahn-buckow.de](http://www.kleinbahn-buckow.de) (Memento vom 23. Oktober 2007 im *Internet Archive*)
- [2] Jahresrückblick 2006 der Strausberger Eisenbahn GmbH
- [3] [www.buckower-kleinbahn.de](http://www.buckower-kleinbahn.de) (Memento vom 4. September 2007 im *Internet Archive*)
- [4] [http://psrb.de/eisenbahn/aktuell/detail.php?open\\_event=40149](http://psrb.de/eisenbahn/aktuell/detail.php?open_event=40149)
- [5] [www.bahnfotokiste.de](http://www.bahnfotokiste.de)
- [6] Liefierauftrag – D-Strausberg: Straßenbahnpersonenwagen
- [7] Michael Dittrich: Neue Straßenbahnwagen in Strausberg. In: *Berliner Verkehrsblätter*. Nr. 5, 2013, S. 87.
- [8] Autorenkollektiv: Straßenbahn Archiv 5. Berlin und Umgebung. transpress VEB Verlag für Verkehrswesen, Berlin 1987, ISBN 3-344-00172-8, S. 331.
- [9] *Wagenparkliste Strausberger Eisenbahn GmbH*. In: *tram-info*. 4. März 2013, abgerufen am 26. März 2013.

Städte mit Straßenbahnen und Stadtbahnen in Deutschland

Liste der bestehenden und ehemaligen Straßenbahnen in Deutschland

## 11 Text- und Bildquellen, Autoren und Lizenzen

### 11.1 Text

- **Strausberger Eisenbahn** *Quelle:* [https://de.wikipedia.org/wiki/Strausberger\\_Eisenbahn?oldid=151755853](https://de.wikipedia.org/wiki/Strausberger_Eisenbahn?oldid=151755853) *Autoren:* Aka, DF5GO, Muns, Voyager, Jcornelius, Uwca, Licentiatius, Frank Hoppe, Knudde1985, Stefan Kunzmann, Rax, Nordgau, Fragwürdig, Platte, Wahldresdner, Gunnar1m, Michael Kümmling, Jkü, KUI, Robert Will, Steveurkel, Sarkana, Euku, Jumbo1435, Video2005, Rolf-Dresden, Augiasstallputzer, Axel.Mauruszat, PortalBot, Bukk, Hannes Kuhnert, Mr. Wissenschaft, Leit, Reinhard Dietrich, Thgoiter, Shoot the moon, Exprimidor, Bf110, SonniWP, Leinwand, Bildungsbürger, CommonsDelinker, Hozro, Axpde, Regi51, Woehlecke, Handige Harrie, Global Fish, Echtner, Crato, M Huhn, HerrMay, BierBot, Ute Erb, Wuzur, Inkowik, Fish-guts, Bürgerentscheid, Talgo, Klingon83, Bwbuz, DavidSpanel, Würfeltier, Pfeiffer Latsch, Rr2000, Sandmann4u, Firobuz, Andreas Preuß, Nordlicht8, Cosmobird, Maix, Bahnthaler, ZéroBot, RonMeier, Karol1995, Satyrios, KLBot2, Andre de, Roehrensee, FriendsJonas, Nikko859 und Anonyme: 49

### 11.2 Bilder

- **Datei:19910415a\_Strausberg.jpg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/e8/19910415a\\_Strausberg.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/e8/19910415a_Strausberg.jpg) *Lizenz:* CC BY-SA 3.0 *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Roehrensee
- **Datei:19910415c\_Strausberg.jpg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/8d/19910415c\\_Strausberg.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/8d/19910415c_Strausberg.jpg) *Lizenz:* CC BY-SA 3.0 *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Roehrensee
- **Datei:19920816a\_Strausberg.jpg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/e5/19920816a\\_Strausberg.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/e5/19920816a_Strausberg.jpg) *Lizenz:* CC BY-SA 3.0 *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Roehrensee
- **Datei:BSicon\_.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/97/BSicon\\_.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/97/BSicon_.svg) *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Antonsusi (Diskussion · Beiträge)
- **Datei:BSicon\_ABZrf.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/b5/BSicon\\_ABZrf.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/b5/BSicon_ABZrf.svg) *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Lantus 21:02, 1. Jan. 2007 (CET)
- **Datei:BSicon\_S+BHF.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/bb/BSicon\\_S%2BBHF.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/bb/BSicon_S%2BBHF.svg) *Lizenz:* CC BY-SA 3.0 *de* *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* de:Benutzer:axpde
- **Datei:BSicon\_STRlg.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/cf/BSicon\\_STRlg.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/cf/BSicon_STRlg.svg) *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* de:Benutzer:axpde
- **Datei:BSicon\_STRrf.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/fc/BSicon\\_STRrf.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/fc/BSicon_STRrf.svg) *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* de:Benutzer:axpde
- **Datei:BSicon\_eABZrf.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/1b/BSicon\\_eABZrf.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/1b/BSicon_eABZrf.svg) *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Lantus 21:02, 1. Jan. 2007 (CET)
- **Datei:BSicon\_eABZrg.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/60/BSicon\\_eABZrg.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/60/BSicon_eABZrg.svg) *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Lantus 21:02, 1. Jan. 2007 (CET)
- **Datei:BSicon\_exABZrf.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/de/BSicon\\_exABZrf.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/de/BSicon_exABZrf.svg) *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Bernina
- **Datei:BSicon\_exENDEa.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/2f/BSicon\\_exENDEa.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/2f/BSicon_exENDEa.svg) *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Icons von Bernina *Ursprünglicher Schöpfer:* Martin Hawlisch (LosHawlos)
- **Datei:BSicon\_exSTR.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/c3/BSicon\\_exSTR.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/c3/BSicon_exSTR.svg) *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* de:User:Bernina & de:User:axpde
- **Datei:BSicon\_exSTRrg.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a0/BSicon\\_exSTRrg.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a0/BSicon_exSTRrg.svg) *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* de:Benutzer:axpde
- **Datei:BSicon\_uBHF.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/c8/BSicon\\_uBHF.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/c8/BSicon_uBHF.svg) *Lizenz:* CC BY-SA 3.0 *de* *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* <a href="//validator.w3.org/" data-x-rel="nofollow"></a>iDer Quelltext dieser SVG-Datei ist <a data-x-rel="nofollow" class="external text" href="//validator.w3.org/check?uri=https%3A%2F%2Fcommons.wikimedia.org%2Fwiki%2FSpecial%3AFilepath%2FBSicon\_uBHF.svg,<span>,&,</span>ss=1">valide</a>
- **Datei:BSicon\_uHST.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/2d/BSicon\\_uHST.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/2d/BSicon_uHST.svg) *Lizenz:* CC BY-SA 3.0 *de* *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* user:axpde
- **Datei:BSicon\_uKDSTxa.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/75/BSicon\\_uKDSTxa.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/75/BSicon_uKDSTxa.svg) *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* User:Axpde
- **Datei:BSicon\_uKHSTxa.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/c6/BSicon\\_uKHSTxa.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/c6/BSicon_uKHSTxa.svg) *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* User:Axpde
- **Datei:BSicon\_uSTR.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a3/BSicon\\_uSTR.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a3/BSicon_uSTR.svg) *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* T.h.
- **Datei:BSicon\_uSTRlf.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/ec/BSicon\\_uSTRlf.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/ec/BSicon_uSTRlf.svg) *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Tijmen Stam (User:IIVQ)
- **Datei:BSicon\_ueHST.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/57/BSicon\\_ueHST.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/57/BSicon_ueHST.svg) *Lizenz:* CC BY-SA 3.0 *de* *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* user:axpde

- **Datei:BSicon\_uemABZrf.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/14/BSicon\\_uemABZrf.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/14/BSicon_uemABZrf.svg) *Lizenz:* Public domain *Autoren:* modified from Image:BSicon meuxABZrf.svg *Ursprünglicher Schöpfer:* Quelle
- **Datei:BSicon\_uexHST.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/71/BSicon\\_uexHST.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/71/BSicon_uexHST.svg) *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* user:axpde
- **Datei:BSicon\_uexKBHFe.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/b1/BSicon\\_uexKBHFe.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/b1/BSicon_uexKBHFe.svg) *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* User:Axpde
- **Datei:BSicon\_uxABZrf.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/d7/BSicon\\_uxABZrf.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/d7/BSicon_uxABZrf.svg) *Lizenz:* Public domain *Autoren:* self-made, based on BSicon\_xABZrf.svg *Ursprünglicher Schöpfer:* BjörnN
- **Datei:BUS-Logo-BVG.svg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/83/BUS-Logo-BVG.svg> *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Überarbeitete Version von Image:BUS-Logo.svg. *Ursprünglicher Schöpfer:* Unbekannt&lta href="//www.wikidata.org/wiki/Q4233718" title="wikidata:Q4233718"></a>
- **Datei:Commons-logo.svg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/4a/Commons-logo.svg> *Lizenz:* Public domain *Autoren:* This version created by Pumbaa, using a proper partial circle and SVG geometry features. (Former versions used to be slightly warped.) *Ursprünglicher Schöpfer:* SVG version was created by User:Grunt and cleaned up by 3247, based on the earlier PNG version, created by Reidab.
- **Datei:Flexity\_Strausberg\_0041.jpg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/54/Flexity\\_Strausberg\\_0041.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/54/Flexity_Strausberg_0041.jpg) *Lizenz:* CC BY 3.0 *Autoren:* Jens Fleischmann, per mail *Ursprünglicher Schöpfer:* Jens Fleischmann (jens.fleischmann at bahninfo dot de)
- **Datei:Fähre-Logo-BVG.svg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/d6/F%C3%A4hre-Logo-BVG.svg> *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Fähre-Logo-BVG.gif *Ursprünglicher Schöpfer:*
- SVG version: Beao (<a href="//commons.wikimedia.org/wiki/User\_talk:Beao" title="User talk:Beao">talk</a>)
- **Datei:Logo\_Strausberger\_Eisenbahn.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/d9/Logo\\_Strausberger\\_Eisenbahn.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/d9/Logo_Strausberger_Eisenbahn.svg) *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Webseite Strausberger Eisenbahn[1] *Ursprünglicher Schöpfer:* Strausberger Eisenbahn
- **Datei:S-Bahn-Logo.svg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/e7/S-Bahn-Logo.svg> *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Logo of the german S-Bahn *Ursprünglicher Schöpfer:* Jürgen Siebert (FontBlog.de), LeCornichon
- **Datei:Ste16depot011005.jpg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/ae/Ste16depot011005.jpg> *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Die Autorenschaft wurde nicht in einer maschinell lesbaren Form angegeben. Es wird angenommen, dass es sich um ein eigenes Werk handelt (basierend auf den Rechteinhaber-Angaben). *Ursprünglicher Schöpfer:* Die Autorenschaft wurde nicht in einer maschinell lesbaren Form angegeben. Es wird Stefan Kunzmann als Autor angenommen (basierend auf den Rechteinhaber-Angaben).
- **Datei:Ste22vorstadt140804.jpg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/d8/Ste22vorstadt140804.jpg> *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Die Autorenschaft wurde nicht in einer maschinell lesbaren Form angegeben. Es wird angenommen, dass es sich um ein eigenes Werk handelt (basierend auf den Rechteinhaber-Angaben). *Ursprünglicher Schöpfer:* Die Autorenschaft wurde nicht in einer maschinell lesbaren Form angegeben. Es wird Stefan Kunzmann als Autor angenommen (basierend auf den Rechteinhaber-Angaben).
- **Datei:StrausbergTram1.jpg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f1/StrausbergTram1.jpg> *Lizenz:* CC BY-SA 2.0 *Autoren:* ? *Ursprünglicher Schöpfer:* ?
- **Datei:StrausbergTram2.jpg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/37/StrausbergTram2.jpg> *Lizenz:* CC BY-SA 2.0 *Autoren:* ? *Ursprünglicher Schöpfer:* ?
- **Datei:Tatra\_KT8D5\_Strausberg\_01.jpg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/47/Tatra\\_KT8D5\\_Strausberg\\_01.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/47/Tatra_KT8D5_Strausberg_01.jpg) *Lizenz:* CC-BY-SA-3.0 *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Christian Liebscher (Platte)
- **Datei:The\_Strausberg\_Tram,\_1993.jpg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/82/The\\_Strausberg\\_Tram%2C\\_1993.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/82/The_Strausberg_Tram%2C_1993.jpg) *Lizenz:* CC BY-SA 2.0 *Autoren:* originally posted to Flickr as The Strausberg Tram, 1993 *Ursprünglicher Schöpfer:* O
- **Datei:Tram-Logo.svg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a6/Tram-Logo.svg> *Lizenz:* Public domain *Autoren:* ? *Ursprünglicher Schöpfer:* ?
- **Datei:U-Bahn\_Berlin\_logo.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/ee/U-Bahn\\_Berlin\\_logo.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/ee/U-Bahn_Berlin_logo.svg) *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Vektordaten: de:File:U-Bahn.svg Farbinfo: Berliner\_Verkehrsbetriebe#Farben *Ursprünglicher Schöpfer:* Unbekannt&lta href="//www.wikidata.org/wiki/Q4233718" title="wikidata:Q4233718"></a>
- **Datei:VBB-Logo.svg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/16/VBB-Logo.svg> *Lizenz:* Public domain *Autoren:* nicht angegeben *Ursprünglicher Schöpfer:* Unbekannt&lta href="//www.wikidata.org/wiki/Q4233718" title="wikidata:Q4233718"></a>
- **Datei:VBB\_Bahn-Regionalverkehr.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a6/VBB\\_Bahn-Regionalverkehr.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a6/VBB_Bahn-Regionalverkehr.svg) *Lizenz:* Public domain *Autoren:* <http://www.bvg.de/index.php/de/binaries/asset/download/20909/file/1-1> (PDF) *Ursprünglicher Schöpfer:* Unbekannt&lta href="//www.wikidata.org/wiki/Q4233718" title="wikidata:Q4233718"></a>
- **Datei:Zeichen\_224.svg** *Quelle:* [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/e5/Zeichen\\_224.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/e5/Zeichen_224.svg) *Lizenz:* Public domain *Autoren:* San Andreas, authentische Farbvorgaben nach dem offiziellen digitalen RAL-Farbfächer durch Mediatius *Ursprünglicher Schöpfer:* San Andreas

## 11.3 Inhaltslizenz

- Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0